

Nr.: 041/2024

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	26.02.2024
■ <b>Fachbereich</b>	Verkehr & ÖPNV	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Munzig, Doris	
■ <b>Telefon</b>	07621 / 410-3400	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	17.04.2024
Kreistag	öffentlich	05.06.2024

### **Tagesordnungspunkt**

## **ÖPNV; Verstärkung der Verbindung über den Feldberg zwischen Todtnau Busbahnhof und Titisee Bahnhof**

### **Beschlussvorschlag**

1. Die Busverbindung über den Feldberg zwischen Todtnau Busbahnhof und Titisee Bahnhof wird unter der Bedingung gestärkt, dass die beiden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach die Finanzierung gemäß den Streckenanteilen gemeinsam sicherstellen.
2. Dazu wird die Linie 7300 *[alternativ A) oder B)]*
  - A) auf Regiobus-Standard aufgefüllt; dadurch entsteht zwischen Todtnau und Titisee ein Halbstundentakt bzw. Stundentakt in den Randzeiten.
  - oder*
  - B) bedarfsgerecht punktuell und saisonal aufgefüllt; dadurch wird täglich von 8:10 bis 12:10 Uhr sowie von 13:10 und 17:10 Uhr ein Halbstundentakt erreicht; die Bediensaison läuft von Mai bis Ende September sowie im Rahmen verlängerter „Ferienzeiten“ an Weihnachten vier Wochen und an Fastnacht zwei Wochen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Nachbarlandkreis die entsprechenden Vergabevorbereitungen und ggf. die Aufnahme in das Regiobus-Förderprogramm durchzuführen. Die Landrätin wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge zu unterzeichnen.
4. Die im Liftverbund Feldberg zusammengeschlossenen Gemeinden sind aufgerufen, sich an der Finanzierung angemessen zu beteiligen. Die Verwaltung wird beauftragt, dies gemeinsam mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mit der Stadt Todtnau und den Gemeinden Feldberg und St. Blasien auszuhandeln.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	54.70	ÖPNV
Produkt(e)	54.70.01	Förderung der ÖPNV-Infrastruktur

Wirkungsziel /  
beabsichtigte Wirkung  
(Was soll erreicht werden?)

Der Landkreis sorgt für einen bedarfsgerechten, günstigen und komfortablen Öffentlichen Nahverkehr, auch grenzüberschreitend in der Agglomeration Basel

Leistungsziel /  
angestrebtes Ergebnis  
(Was müssen wir dafür tun?)

Der Landkreis wirkt bei der bedarfsgerechten Ausgestaltung des ÖPNV aktiv mit

Zielerreichungskriterium  
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ <b>Klimawirkung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	100.000 bzw. 255.000 €	€		2024-2029
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Erträge	2					
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17			A)100.000. oder B) 255.000	A) 121.000 oder B) 281.000	A) 133.000 oder B) 309.000
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge	2					
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17					
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Mit Schreiben vom 03.11.2022 (vgl. Anlage 1) hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Einrichtung einer Regiobuslinie zwischen Zell i. W. im Landkreis Lörrach und Bärenthal im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald beantragt. Der Kreistag beauftragte daraufhin die Verwaltung, diesen Vorschlag zu prüfen und den Gremien hierzu Vorschläge zu unterbreiten (Beschluss vom 23.11.2022, Vorlage Nr. 424/2022).

Betroffen ist die landkreisgrenzüberschreitende **Linie 7300**, die bisher eigenwirtschaftlich durch die SüdbadenBus GmbH (SBG) betrieben wird. Ab 14.12.2024 ist diese Linie in das Linienbündel „Schwarzwald“ integriert, für das nach einem entsprechenden Genehmigungsantrag eine gebündelte Liniengenehmigung erteilt wurde. Künftig erfolgt die Bedienung des gesamten Liniensbündels eigenwirtschaftlich durch die SBG.

Die bislang im Fahrplanbuch enthaltenen Fahrten werden im Wesentlichen 1:1 weiterbetrieben. Danach besteht auf der Linie 7300 zwischen Zell und Todtnau wochentags ein Halbstundentakt; im weiteren Verlauf in Richtung Titisee wird diese im Stundentakt gefahren. Der letzte Bus fährt am Wochenende um 18:10 Uhr in Richtung Titisee und um 19:00 in Richtung Todtnau.

Der ÖPNV in der Feldbergregion steht seit vielen Jahren in der Diskussion. So bestand im zwischenzeitlich tätigen „**Runden Tisch Feldberg**“ im Grundsatz Einigkeit, dass die touristischen, wintersportlichen und Naherholungsangebote der Region besser durch Busse erschlossen werden sollten. Im Vorgriff hierauf wurden zwischen Bärenthal und Todtnau unter anderem dynamische Fahrgastinformationsanzeigen installiert. Allerdings hat der Liftverbund Feldberg den früher betriebenen Skibus eingestellt, womit die Wintersportlerinnen und -sportler auf den „normalen“ ÖPNV verwiesen sind. Als aktuelle Erfahrung gab es Ende Januar 2024 schwierige Situationen, da der letzte Bus in Richtung Titisee überfüllt war und somit nicht alle Fahrgäste mitgenommen werden konnten.

Im Jahr 2023 fanden bezüglich der Linie 7300 Gespräche mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem Land Baden-Württemberg statt. Das Land weist darauf hin, dass durch Veränderung der Förderrichtlinie eine Mitfinanzierung der Linie bzw. von Teilen der Linie im Rahmen des Regiobus-Förderprogramms möglich werden kann. Die Neufassung der Richtlinie ist zwar geplant, aber aktuell weder inhaltlich noch zeitlich absehbar.

Somit herrscht nach wie vor Unklarheit, ob und in welcher Höhe ein Regiobus seitens des Landes – entsprechend dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und dem Prüfauftrag des Kreistags – gefördert würde. Den beiden Kreisverwaltungen erscheint eine Antragstellung ohne Kenntnis der zukünftigen Regelungen untunlich. Eine grundsätzliche Befassung mit der Frage, ob der ÖPNV am Feldberg – in verschiedenen in Betracht kommenden Varianten – gestärkt werden kann und soll, ist aber möglich.

Aus verkehrsplanerischer Sicht sollten unabhängig von der zu präferierenden Variante folgende grundsätzliche Anforderungen beachtet werden:

- verkehrlich sinnvolles Bedienkonzept
- gemeinsame Kostentragung seitens der beiden Landkreise als ÖPNV-Aufgabenträger
- nach Möglichkeit Mitfinanzierung durch die im Liftverbund Feldberg zusammengeschlossenen Gemeinden (Stadt Todtnau, Gemeinde Feldberg, Gemeinde St. Blasien)
- rechtliche Vereinbarkeit von Zubestellungen mit dem 14.12.2024 startenden Linienbündel

Bei der Abwägung der Aufgabenstellung ist auch die sehr knappe finanzielle Leistungsfähigkeit aller Kommunen zu berücksichtigen:

<b>PRO Regiobuslinie</b>	<b>CONTRA Regiobuslinie</b>
+ durchgängig regelmäßiger Takt + hoher Standard + finanzielle Beteiligung durch das Land und damit „Hebelwirkung“ der eingesetzten Mittel	- hohe Kosten - hohe Auflagen - hohe Anforderungen an den Antragsteller - hoher Arbeitsaufwand bei der Beantragung - hoher Aufwand bei den Abrechnungen - Aufteilung der Einnahmen (ggf. auch der eigenwirtschaftlichen Kernleistung)
<b>PRO Verstärkerbusse</b>	<b>CONTRA Verstärkerbusse</b>
+ bedarfsgerechtes Auffüllen des Takts + hohe Flexibilität bei Planung/Veränderung + angepasste Kosten	- finanzieller Aufwand für alle Beteiligten - fraglich, ob knappe ÖPNV-Mittel für touristische bzw. Naherholungsverkehre eingesetzt werden sollten

### Kostendarstellung

Der Linienbetreiber hat einen groben Angebotsvorschlag für beide Varianten vorgelegt. Bei einer gemäß Streckenanteil proportionalen Aufteilung zwischen den beiden Landkreisen ergibt sich folgender Aufwand:

Saisonale Auffüllung 9-17 Uhr zum 30 Minuten Takt				
Betriebszeitraum	Betriebstage 2025	Tage	Kosten pro Tag in EUR	Kosten p.a in EUR
Mai-September	01.05-30.09			
Weihnachten	15.12-15.01			
Fasnacht	24.02-09.03			
	Mo-Fr	164	1.445	236.980
	Sonntag	35	1.810	63.350
	Defizit			<b>300.330</b>

Regiobus nach angepasstem Förderprogramm			
		370.000	Kilometer
<b>Produktionskosten</b>		<b>1.300.000 €</b>	
Förderfähige Kosten (Ø 2,90 € p km)		1.073.000 €	
Differenz		227.000 €	
<b>Produktionskosten</b>		<b>1.300.000 €</b>	
Produktionskosten Förderfähig		1.073.000 €	
Erlöse (gem Förderung Linienbezogen)		<b>80.000 €</b>	techn. Formel
Max Förderung Land 50%		496.500 €	
Erlöse aus EAV Verbund		<b>40.000 €</b>	theor. 50 %
<b>Defizit abzgl. Förderung 50%</b>		<b>763.500 €</b>	

Mögliche Aufteilung über km			Saisonale Auffüllung	Regiobus
	km	Anteil		1.300.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>		<b>300.330 €</b>	<b>763.500 €</b>
Breisgau-Hochschwarzwald	17	0,67	200.220 €	509.000 €
<b>Lörrach</b>	<b>9</b>	<b>0,33</b>	<b>100.110 €</b>	<b>254.500 €</b>

### Anmerkung

Bei beiden Varianten (vgl. Anlagen 2 und 3) wird zwar wochentags ein Halbstundentakt auf der Gesamtrelation Zell im Wiesental – Todtnau – Titisee erreicht. Aber am Wochenende kommt es zu einem Bruch, da zwischen Zell im Wiesental und Todtnau im Nahverkehrsplan Landkreis Lörrach nur ein Stundentakt vorgesehen ist. Eine entsprechende Auffüllung erscheint aktuell auch weder angezeigt noch finanzierbar.

### Fazit

Ob der Landkreis Lörrach und der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald den ÖPNV am Feldberg entsprechend der hier vorgestellten Varianten stärken können und wollen, ist eine politische, nicht zuletzt finanzpolitische Entscheidung. Dass mehr Angebot zur besseren ÖPNV-Nutzung und damit zu einem umwelt- und klimafreundlichen Modal Split beiträgt, kann vorausgesetzt werden und leitet die Nahverkehrsplanung der beiden Landkreise. Höhere Nahverkehrsanteile würden der Feldbergregion als naturorientierte Destination auch sehr gut anstehen bzw. diese für umweltbewusste Gäste noch attraktiver machen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

### ■ Anlagen

- Anlage 1: Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 03.11.2022
- Anlage 2: Fahrplanentwurf mit Regiobus-Standard
- Anlage 3: Fahrplanentwurf mit Verstärkerfahrten